

Newsletter 9 / 2017

28. September 2017

komplett unter <http://anthropoi-selbsthilfe.de/services/newsletter-sep-2017/>

Liebe LeserInnen,

vor zwei Wochen sind in einigen Lebensgemeinschaften Reisende müde und erfüllt zugleich von einer ausgefallenen Reise nach Russland zurückgekehrt: Sie waren Teilnehmende am 1. Weltkongress für Menschen mit Behinderung gewesen, der vom 7. bis 10. September 2017 in Jekaterinburg stattgefunden hat. In Russland hat diese spektakuläre Veranstaltung viel Aufmerksamkeit in den Medien erfahren – in Deutschland müssen Sie sich bei uns informieren, mehr unter <http://www.in-der-begegnung-leben.eu/de/index.html>.

Wenn wir nun Ihr Interesse geweckt haben: Nächstes Jahr finden Ende Mai der Europäische Kongress in Belgrad statt (s. „Lust auf mehr...“) und die Anthropoi Jahrestagung im Juni im Tennental.

Erfreut hat uns die Nachricht von der Vergabe des Alternativen Nobelpreises. Eine der Preisträgerinnen ist die 35-jährige Rechtsanwältin Yetnebersh Nigussie aus Äthiopien. U.a. gründete sie das äthiopischen Zentrum für Behinderung und Entwicklung und arbeitet als Inklusionsbeauftragte für die Nichtregierungsorganisation "Light for the world".

Im aktuellen informiert! finden Sie mehrere Seiten Rechtsinformationen, das soll im Moment genügen – Download: http://anthropoi-selbsthilfe.de/wp-content/uploads/2017/09/35_2017_3michaeli_informiert.pdf

Ihre Newsletter-Redaktion
Volker Hauburger und Alfred Leuthold

INHALT

Neues aus der Selbsthilfe
Neulich auf ...
Termine
Lust auf mehr ...

Neues aus der Selbsthilfe

Broschüre zum Selbsthilfe-Engagement von Anthropoi Selbsthilfe



Bestellen Sie bei uns unsere neue kleine Broschüre im Hosentaschenformat – für sich oder zum Weitergeben, gerne auch mehrere Exemplare. Wenn Sie vorher schauen möchten, was drinsteht: <http://anthropoi-selbsthilfe.de/neue-broschuere/>

Neulich auf ...

... dem Eichhof: Der Friedgarten



Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge zieh'n.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Rainer Maria Rilke

Diese, in Rilkes Gedicht beschriebenen Ringe, sind an Bäumen als Wachstumsringe zu erkennen. Sie sind Zeugen der Zeit. Ein Jahreskreislauf mit Frühling, Sommer, Herbst und Winter bildet einen Ring, anhand dessen wir das Alter eines Baumes bestimmen können.

Die Lebensgemeinschaft Eichhof wächst ebenfalls seit mehr als 20 Jahren. Dieser Wachstumsprozess ist nicht in Ringen messbar. Er ist messbar an gemachten Erfahrungen, an gewachsener Gemeinschaft und an geformten Inhalten.

In den Wachstumsprozess unserer Lebensgemeinschaft fiel die Idee, hier einen Friedgarten für Bewohner*innen, deren Angehörige und Mitarbeiter*innen zu gestalten, auf nahrhaften Boden.

Unser Friedgarten: Ein Raum für die Lebenden und die Toten. Ein spiritueller Raum. Ein Ort der Trauer und der Hoffnung, ein Garten des Abschieds und des Neubeginns. Ein Garten der Begegnung, der Begegnung zwischen den Menschen. Aber auch ein Garten der Begegnung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits.



An einem unerwartet kalten Dienstagabend im November 2016 wurde der Friedgarten eingeweiht. Bei sternklarem Himmel und schneidend kalter Luft war die Intensität der Feier im mit Kerzen erleuchteten Friedgarten für die zahlreichen Besucher*innen deutlich erlebbar. Die Klänge von Kontrabass, Posaune und Cello, die Worte vorgetragener Texte und Gedichte und die Präsenz jedes einzelnen Anwesenden machten die Feier rund und gelungen.

Michael Ziegert, der an der Planung der Feier maßgeblich beteiligt war, formulierte: „Ich habe ein großes Gefühl von Freude gestern empfunden über diese Feier. Ich glaube, dass es wohl die schönste war, die ich bisher auf dem Eichhof erlebt habe.“

gekürzter Beitrag von Eva Jöckel aus dem Eichhof-Journal Juni 2017 - www.eichhof.org



Initiiert wurde das Projekt Friedgarten ursprüngliche durch Menschen mit Assistenzbedarf, die Ihre Sorge äußerten, wenn es einmal so weit sei, nicht selbständig, spontan und barrierefrei das Grab ihrer Eltern aufsuchen zu können oder auch für sich selbst irgendwann eine letzte Ruhestätte wählen zu können. Im Eichhofkreis, einem zentralen Ort der Begegnung für alle

Bewohner*innen, Mitarbeitende und Angehörige, der auch gleichzeitig Seismograph für Geschäftsleitung und Gesellschafter der Lebensgemeinschaft Eichhof ist, wurde der Wunsch der Umsetzung eines Friedgartens angeregt. Mobilität war die Initialzündung für die Sache, denn höchstmögliche Autonomie der Bewohner*innen macht den Eichhof aus.

Rechtskunde, Beharrlichkeit und Überzeug führten mit der Gemeinde Much als starken Partner an der Seite des Eichhofs dazu, dass der Weg für das Projekt Friedgarten geebnet werden konnte. Die Finanzierung des Projekts konnte durch Spenden ermöglicht werden. Die zukünftige kostendeckende Pflege und Erhaltung des Friedgartens ist kalkuliert und gewährleistet.

Termine

Angehörigen- / Mitarbeitertagung Region Baden-Württemberg

13. Oktober 2017

9.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Impulshaus Engen

Thema: „Das Bedarfsfeststellungsverfahren im Bundesteilhabegesetz“

Nähere Infos unter <http://anthropoi-selbsthilfe.de/anthropoi-selbsthilfe/regionen/region-ba-wuertt-by/>

Regionaltagung Berlin / Brandenburg

14. Oktober 2017

Ort: „Schloss Vichel“, Vichel.

Thema: „Fremdheit“

Siehe www.izfb.de

Regionaltagung Nord

4. November 2017

Ort: Bauckhof Stütensen, 29571 Rosche

Näheres in Kürze unter <http://anthropoi-selbsthilfe.de/anthropoi-selbsthilfe/regionen/region-nord/>

Regionaltagung Hessen

18. November 2017

Ort: Lebensgemeinschaft Bingenheim

Thema „Versicherungen für Menschen mit Assistenzbedarf“

Näheres in Kürze unter <http://anthropoi-selbsthilfe.de/anthropoi-selbsthilfe/regionen/region-hessen/>

Anthropoi Jahrestagung 2018

14. – 16. Juni 2018

Ort: Dorfgemeinschaft Tennental (bei Stuttgart)

Inklusive der Mitgliederversammlung von Anthropoi Selbsthilfe

Termin bitte vormerken

Lust auf mehr...

7. Europäischer Kongress „In der Begegnung leben“



Der siebte Europäische Kongress für Menschen mit Behinderung „In der Begegnung leben“ wird vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 in Belgrad / Serbien stattfinden. Er wird der letzte dieser Kongressreihe sein – der erste fand 1998 in Berlin statt, siehe unter www.in-der-begegnung-leben.eu.

Mehr Informationen zum Belgrader Kongress, das Programm und das Anmeldeformular finden Sie unter

<http://zivetiususretu.com/> (Website auf Deutsch, Englisch, Serbisch)

Aufruf Soziale Zukunft jetzt

Im Nachgang des Kongresses „Soziale Zukunft“ im Juni 2017 in Bochum wurde ein Aufruf geschrieben:

Aufruf zur Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft: Wir fordern eine soziale Zukunft jetzt!

Politik und Gesellschaft stehen weltweit vor der großen Aufgabe, Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und Wohlstand für alle zu sichern. Die Dringlichkeit, diese Herausforderungen zu meistern, ist wohl bewusst, das zeigen etwa die beschlossenen UN-Ziele für die nachhaltige Entwicklung (SDG) oder des Pariser Klimaabkommens.

Der Aufruf kann online persönlich unterzeichnet werden.

Mehr unter www.sozialezukunft.de

Filme zum Thema Behinderung

in der Edition des Medienprojekts Wuppertal sind neue Filme zum Thema Behinderung erschienen, die wir Sie als DVDs kaufen (je 32 EUR), ausleihen (je 12 EUR) oder streamen können (Video on Demand ab 9 EUR) anbieten. Die professionell gestalteten Dokumentationen wurden von erfahrenen FilmemacherInnen als Bildungs- und Aufklärungsmittel produziert.

- **Selbst ist der Mensch**
Eine Filmreihe über Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung (178 Min.)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_195
- **Ausgegrenzt**
Eine Filmreihe über Diskriminierungen von Menschen mit Behinderung (38 Minuten + 23 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_205
- **Das unsichtbare Leid**
Ein Film über Depressionen bei Menschen mit Behinderungen (38 Min. + 23 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_211
- **Stille Not**
Ein Film über Depression bei Menschen mit geistiger Behinderung (56 Min. + 70 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_229

- **Inklusion im Klassenzimmer**
Eine Dokumentation über gemeinsames Lernen in der Schule (49 Min. + 61 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_223
- **Mein ständiger Begleiter**
Eine Dokumentation über Menschen mit Tourette-Syndrom (50 Min. + 71 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_224
- **Mich gibt's auch noch**
Ein Film über Geschwister von Menschen mit Behinderung (62 Min. + 133 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_158
- **Behinderung und Arbeit**
Dokumentationen über junge Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zum Thema Ausbildung und Arbeit (111 Min.)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_131
- **Geht's dir gut, Ruth?**
Eine Dokumentation über alternde Menschen mit komplexer Behinderung (52 Min. + 87 Min. Bonusmaterial)
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_186

Am einfachsten bestellen Sie direkt über die Internetseite www.medienprojekt-wuppertal.de

Impressum

Anbieterkennzeichnung gemäß § 5 Telemediengesetz

Im Auftrag des Vorstandes von Anthropoi Selbsthilfe: Alfred Leuthold
Herausgegeben von der Beratungs- und Geschäftsstelle der
Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.
– Anthropoi Selbsthilfe
Argentinische Allee 25 | 14163 Berlin
Tel. 030 / 80 10 85 18 | Fax 030 / 80 10 85 21
E-Mail: info@anthropoi-selbsthilfe.de

<http://anthropoi.de> | <http://anthropoi-selbsthilfe.de>

Anthropoi Selbsthilfe wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand: Klaus Biesdorf, Doris Bröring-Boklage, Andreas Enke, Volker Hauburger, Sabine von der Recke

Fotos: Alfred Leuthold, Michael Ziegert (Eichhof), Archiv „In der Begegnung leben“

Spendenkonto bei Bank für Sozialwirtschaft Berlin, BIC: BFSW DE33 BER
IBAN: DE88 1002 0500 0003 2472 00

- Wenn Sie künftig diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach mit: an info@anthropoi-selbsthilfe.de